

## Projektreise vom 07.02. – 21.02.2021

1. One Health Projekt 2020-2021
2. Ultraschallprojekt 2021-2022
3. DEN Unterschied für einen Menschen machen – Patenschaften
4. Freiwilligenarbeit
5. Ausblick

## Erste Projektreise in diesem Jahr

Die erste Projektreise in diesem Jahr fand wieder unter Corona Bedingungen statt. Nachdem die Lage in Tansania im letzten Jahr relativ entspannt gewesen war, gab es nun mehr persönliche Berichte über Covid-19 Erkrankungen und die Reisebedingungen waren etwas schwieriger geworden. Da sich jedoch nicht alles mit E-Mail, WhatsApp und Skype Telefonie befriedigend besprechen und planen lässt, habe ich mich nach reiflicher Überlegung und den angemessenen Vorsichtsmaßnahmen zur Reise entschlossen. Im Vorfeld erhielt ich von Dr. Lengai einen Statusbericht zu Covid-19 im Monduli Distrikt. Meine persönliche Einschätzung zur Corona Lage in Tansania ist im Projektbericht vom Dezember 2020 nachzulesen (Tandia Mediathek).



10. Februar 2021 – Termin im District Medical Office

### 1. One Health Projekt 2020-2021

Bald nach Ankunft habe ich Dr. Lengai und unsere Koordinatorin Joyce Shangai im Krankenhaus in Monduli getroffen, um die Weiterführung des One Health Projekts zu

planen. Im November und Dezember 2020 waren bereits zwei (von drei) Workshops und die erste (von zwei) Aufklärungskampagne durchgeführt worden. In der Zwischenzeit hatten wir dazu den Bericht von Happyness Sangurai erhalten.

<https://www.tandia.de/mediathek/projektberichte-jhv-protokolle/2020>

Während der Feldbesuche wurden 13 Schulen in drei potenziell von übertragbaren Zoonosekrankheiten betroffenen Gebieten aufgesucht und erhielten im Nachgang noch je 100 Liter Flüssigseife zum Hände waschen – eine vergleichsweise kleine Maßnahme mit großer Wirkung. Zum Abschluss unseres gemeinsam mit der Gesundheitsbehörde (District Health Management Team) durchgeführten One Health-Projekts wird die zweite Surveillance/Aufklärungskampagne in einer anderen (bereits bestimmten) Gegend im November 2021 stattfinden. Ein Teil des Projektgeldes (knapp 12.000 Euro) wird in Renovierung und Neubau der Mutter-Kind Station in Selela fließen.





Insgesamt wurden 200 Liter Flüssigseife verteilt

## 2. Ultraschallprojekt 2021-2022

Mit Dr. Lengai war besprochen, dass fünf KlinikerInnen (2 Ärzte, 2 Clinical Officer, 1 Krankenschwester - drei Frauen, zwei Männer) am dreimonatigen Ultraschallbasiskurs des Kilimanjaro Medical Center in Moshi teilnehmen. Überraschend und kurzfristig wird dieser Kurs aber nicht mehr angeboten und wir müssen eine Alternative finden, um die KlinikerInnen zu schulen. Einige Möglichkeiten wurden bereits diskutiert und werden nun nachverfolgt: Das Muhimbili Universitätskrankenhaus in Daressalam, die Bugando Schwer-

punktlinik in Mwanza und das Kilimanjaro Christian Medical Center in Moshi sind erste Adressen mit größeren Ultraschallabteilungen in Tansania. Das Lutheran Hospital Hydom wäre ebenfalls eine gute Möglichkeit, um den Klinikerinnen einen Praktikumsplatz zu organisieren.

Parallel wurde telefonisch Kontakt zu den Unternehmen, die in Tansania Ultraschallgeräte vertreiben, aufgenommen. In Daressalam waren Termine vereinbart worden und zusätzlich habe ich eine deutsche Ärztin getroffen, die als Kinderkardiologin arbeitet, Erfahrung mit Ultraschallgeräten hat und bereits per E-Mail und WhatsApp wertvolle Informationen dazu geben konnte. Die GE Healthcare Geschäftsleitung habe ich für ein persönliches Gespräch aufgesucht und es sieht so aus, dass wir ein Gerät aus der Versana Reihe dort bestellen werden. Die Einführung und das erste „Tandem Teaching“ mit einem tansanischen Sonografie Arzt und einer erfahrenen Gynäkologin aus Deutschland soll dann fünf Tage lang im Distrikt Krankenhaus im August stattfinden.

## 3. Selea - Neubau Mutter-Kind Station und Renovierung der alten Station

Die Menschen in Selea und das Personal der Gesundheitsstation warten schon ungeduldig, dass die Baumaßnahmen endlich losgehen. Vom DMO wurde ein Bauplan zur Verfügung gestellt, der als Grundlage für das Einholen der Kostenvoranschläge genommen wurde. Inzwischen liegen für den Neubau Kostenvoranschläge von drei lokalen Bauunternehmen vor, die erfreulicherweise allesamt innerhalb des geplanten Budgets liegen. Es kann also bald losgehen. Gewartet wird noch auf die Unterzeichnung des Memorandum of Understanding und den Statusbericht des Distrikt Ingenieurs, der den Renovierungsbedarf des alten Gebäudes feststellen soll. Start der Baumaßnahmen ist im Juni 2021 geplant.

## 4. DEN Unterschied für einen Menschen machen - Patenschaften

Seit dem letzten Rundbrief sind vier neue Kinder hinzugekommen, so dass nun 25 Kinder vom Tandia Programm profitieren können. Zuletzt hat die 14-jährige Maria Paten gefunden und geht nun auf eine weiterführende Schule. Das Maasai Mädchen ist vor der Zwangs-Verheiratung von Zuhause wegelaufen und erhielt Unterschlupf bei einer Tante, die von Tandia gehört hatte und sich an unsere Koordinatorin gewandt und um Hilfe gebeten hat. Dass Maasai Mädchen von wegelaufen, um einer Verheiratung oder auch Beschneidung zu entkommen, ist übrigens gar nicht selten. Wir haben Kontakt zu einer lokalen Organisation, die über Beschneidung aufklärt und betroffenen Mädchen Schutz bietet. Die weibliche Genitalverstümmelung ist in Tansania zwar offiziell verboten und steht unter Strafe, ist aber leider immer noch in manchen Regionen zu finden.<sup>1</sup>

Wir sind froh, dass wir rasch helfen konnten und Maria für die nächsten vier (Schul-) Jahre vor einer Verheiratung sicher ist. Im Sommer soll das nächste Patenkindertreffen stattfinden, zu dem dieses Mal alle Kinder und ihre Bezugspersonen eingeladen werden. Es wird also ein großes Fest, auf das wir uns schon freuen.



Zurzeit gibt es einen einzigen Raum für sämtliche Mutter-Kind Dienste. Mit der neuen Marternity wird das anders ☺



Die alte Gesundheitsstation wird umfassend renoviert werden.



<sup>1</sup> Hier der Link zu einer Dokumentation über die Problematik bei den Maasai.

<https://www.youtube.com/watch?v=caAv2rDG880>



Maria freut sich über den Brief von ihrer Patenfamilie

## 5. Freiwilligeneinsatz

Nach mehr als drei Jahren wird im Mai 2021 wieder ein Tandia Freiwilliger nach Tansania gehen und einen Kindergarten/ Vorschule in Makuyuni unterstützen. Julieth, die Leiterin freut sich schon auf die lang erhoffte Hilfe durch einen Freiwilligen. Pascal ist Tandia Mitglied und hat bereits fleißig Suaheli gelernt und wird seinen Aufenthalt mit einem zweiwöchigen Intensiv-Sprachtraining in Moshi beginnen. Ich freue mich schon, wenn wir im Chelsea Pub ein Killimanjaro Bier zusammen trinken ;-).

## 6. Ausblick

Seit einem Jahr ringen wir nun mit den Corona bedingten Einschränkungen und versuchen die ehrenamtliche Arbeit so gut es geht aufrecht zu erhalten. Fundraising konnte dieses Jahr nicht wie geplant stattfinden. Die persönlichen Besuche und Treffen mit möglichen Sponsoren konnten nicht durchgeführt werden. Umso mehr freuen wir uns über eingegangene

Spenden. Die Tandia Mitgliederzahl ist auf 66 angestiegen. Im letzten Jahr gab es mehr Beitritte als die Jahre zuvor. Offenbar möchten Menschen bewusst dort helfen, wo die mediale Aufmerksamkeit in der Regel kaum hingelenkt wird. Die Menschen in Tansania leiden, wie in vielen Entwicklungsländern, besonders stark unter den Corona bedingten Auswirkungen. Gemeinsam mit den Partnern werden wir deshalb die sinnvolle Arbeit mit gewohntem Engagement weiter führen.

## Wie geht es weiter?

1. Mit der Implementierung unserer drei Fördermittel-Projekte in Tansania und Abrechnung in Deutschland gibt es dieses Jahr noch viel Arbeit.
2. Während der Bauphase der neuen Mutter-Kind-Station möchte ich gerne vor Ort zu sein, um den Fortgang zu begleiten.
3. Nach der Prämisse „Travel with a Purpose“ haben einige Tandianer Interesse an einer Reise nach Tansania geäußert. Sofern Corona dies zulässt, möchten die Mitglieder neben einer Safari auch einige unserer Projekte sehen und vielleicht auch Patenkinder besuchen.
4. Dia-Vortrag, Sommerfest, persönliche Treffen, wir wissen nicht, wann dies wie gewohnt wieder möglich sein wird. Die Mitgliederversammlung wird so bald wie möglich nachgeholt.

Trotz aller Widrigkeiten haben wir mit eurer Hilfe im vergangenen Jahr wieder Bemerkenwertes erreicht und damit einen Unterschied für viele Menschen in Tansania machen können. Asanteni sana!

Herzlichen Dank für die Unterstützung und euer Vertrauen ☺  
Regina